

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, dass es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden dann entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt. Im vorliegenden ersten Teil werden die Fehlerprobleme der ersten fünf Gruppen, in Beispiele und – wenn möglich – in Regeln gefasst, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungssätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfasst hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis zwei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. Hier findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklinations sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Häufige Fehler beim Gebrauch der Präpositionen (auch Präpositionen beim Verb)

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Vorbemerkung zu den Präpositionen S. 10 | „wo?“ oder „wohin?“ |
| 2 | „in“, „nach“ bei Ländern und Erdteilen S. 10 | <i>in</i> die Schweiz – <i>nach</i> England |
| 3 | Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wohin?“ S. 11 | <i>an die</i> Grenze – <i>auf den</i> Berg – <i>ins</i> Theater – <i>zu den</i> Eltern usw. |
| 4 | Präpositionen bei Lokalangaben auf die Frage „wo?“ S. 12 | <i>an der</i> Grenze – <i>auf dem</i> Berg – <i>im</i> Theater – <i>bei den</i> Eltern |
| 5 | Präpositionen bei Lokalangaben S. 14 | <i>zu</i> Hause – <i>nach</i> Hause |
| 6 | Präpositionen bei Zeitangaben S. 15 | <i>zu</i> Weihnachten – <i>am</i> Freitag – <i>um</i> 7 Uhr – <i>zur</i> Zeit Napoleons |
| 7 | Präpositionen bei Zeitangaben S. 16 | <i>im</i> Jahr 1914 – 1914 – <i>am</i> 1.8.1914 |
| 8 | Präpositionen bei Lokalangaben S. 16 | <i>auf der</i> Straße – <i>durch die</i> Straße – <i>in der</i> Straße |
| 9 | Die Präposition „vor“ zur Angabe der Ursache S. 17 | <i>vor</i> Freude – <i>vor</i> Angst – <i>vor</i> Lärm |
| 10 | „von ... aus“ – „von ... her“ – „auf ... zu“ – „von ... an“ S. 18 | <i>von</i> Hamburg <i>aus</i> ; <i>von</i> Süden <i>her</i> ; <i>auf</i> den Turm <i>zu</i> ; <i>von</i> März <i>an</i> |
| 11 | Präpositionen beim Verb S. 19 | bestehen <i>auf/ aus/ in</i> |
| 12 | Präpositionen beim Verb S. 19 | bringen <i>in/ unter</i> – kommen <i>in/ unter</i> – sich befinden <i>in/ unter</i> – stehen <i>in/ unter</i> |
| 13 | Präpositionen beim Verb S. 21 | sich freuen <i>auf/ über</i> |
| 14 | Präpositionen beim Verb S. 21 | geraten <i>in/ an/ auf</i> |
| 15 | Präpositionen beim Verb S. 22 | halten <i>für/ von/ auf</i> |
| 16 | Präpositionen beim Verb S. 22 | leiden <i>an/ unter</i> |
| 17 | Präpositionen beim Verb S. 23 | Ich sagte ihm ... – Ich sagte <i>zu</i> ihm ... |
| 18 | Präpositionen beim Verb S. 23 | sorgen <i>für</i> – sich Sorgen machen <i>um</i> – in Sorge sein <i>um</i> |
| 19 | Präpositionen beim Verb S. 24 | etwas verstehen <i>unter/ von</i> – sich verstehen <i>mit/ auf</i> |
| 20 | Test Nr. 1 S. 25 | |

§ 2 Typische Fehler aus der Formenlehre

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Besonderheiten der Substantivdeklination S. 27 | des Herrn – der Herren; des Menschen; des Buchstaben <u>s</u> u. a. |
|---|--|---|

2	Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen S. 28	die Klasse des Studienrats Mahler; die Klasse Studienrat Mahlers
3	Die Deklination des Adjektivs S. 29	der rote Wein; roter Wein
4	Die Deklination des Adjektivs nach „folgend“ S. 30	folgender kurze Text; folgende kurze Texte
5	Die Deklination des Adjektivs nach „viel“ und „wenig“ S. 31	viel (wenig) frisches Obst; viele (wenige) interessante Geschichten
6	Die Deklination des Adjektivs nach vorangestelltem Genitiv S. 32	wessen alter Hut? Daniels alter Hut; Berlins bekannte Lokale
7	Deklination des Adjektivs hinter einem Relativpronomen im Genitiv S. 32	Herr Kunz, dessen ältester Sohn ...
8	Deklination des substantivierten Adjektivs und Partizips S. 33	der Kranke – die Arme des Kranken; der Verletzte – die Beine des Verletzten
9	Die Adjektivdeklination nach den wichtigsten Pronomen und unbestimmten Zahladjektiven S. 33	alle alten Kleider; andere alte Sachen; beide alten Bäume usw.
10	Das Adjektiv als Attribut eines anderen Adjektivs S. 34	ein freundlich lächelnder Mann; ein kühles, erfrischendes Bad
11	Die Deklination des Adjektivs nach „unser“ und „euer“ S. 36	unser neuer Garten; euer guter Wein
12	Partizip I oder II? S. 36	der fliehende Dieb; der geflohene Dieb; die gelieferte Ware
13	„haben“ oder „sein“ im Perfekt S. 37	Er hat die ganze Nacht gewacht. – Er ist um sieben Uhr aufgewacht.
14	Passivbildung S. 39	Man ließ zwei Häuser bauen. – Es wurden zwei Häuser gebaut.
15	Reflexivpronomen im Dativ bzw. im Akkusativ S. 40	Ich wasche mich. – Ich wasche mir die Hände.
16	Test Nr. 2 S. 41	
17	Test Nr. 3 S. 42	

§ 3 Typische Kongruenzfehler

1	Kongruenz: Attribut und Beziehungswort S. 43	Liebe Frau Maier, Lieber Herr Maier
2	Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 43	Als der Vater mit dem Sohn hereinkam, ... Als Vater und Sohn hereinkamen, ...
3	Kongruenz: Subjekt und Prädikat S. 44	Eine Menge Leute ist gekommen.
4	Kongruenz: Beziehungswort im Plural, Bezug im Singular S. 45	Es gab zwei Ursachen; die eine war ...



§ 1 Fehler beim Gebrauch der Präpositionen

1 Vorbemerkung zu den Präpositionen

Besonders viele Fehler machen Lerner bei den Präpositionen. Sie sind zur schnellen Orientierung deshalb im Anhang in Tabellen zusammengefasst.

Bei der Gruppe der Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ hat der Lerner oft Schwierigkeiten zu entscheiden, welchen Fall (Kasus) er bilden muss. Hierzu einige Hinweise:

1. Bei lokalem Gebrauch dieser Präpositionen gilt Folgendes:

a) Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ. Man fragt *wohin?*, wenn sich jemand oder etwas auf ein Ziel hin bewegt oder eine Tätigkeit auf ein Ziel gerichtet ist, also z. B.: *Wohin geht/rennt/fährt/fliegt/schwimmt Hans?* – *Wohin schreibst/telefonierst/schaust du?* – *Wohin werft ihr den Abfall?* – *Wohin stellst/legst du das Buch?*

b) Auf die Frage *wo?* steht der Dativ. *Wo?* fragt nach einer Stelle, einem Ort oder Raum, wo sich jemand oder etwas befindet oder wo sich etwas (nicht zielgerichtet!) abspielt: *Wo wohnt/arbeitet/studiert/liegt/sitzt/schläft Hans?* – *Wo hängt die Jacke/das Bild?* (Vgl. § 4, Nr. 21) – *Wo hast du angerufen?* (Vgl. § 1, Nr. 5 und Teil 2, § 9)

Auf die Frage *woher?* steht ebenfalls der Dativ. *Woher?* fragt nach einem Ort oder Raum, von wo jemand oder etwas kommt, erwartet, geholt oder genommen wird: *Woher kommt der Mann/der Zug/der Wind/der Gedanke?* – *Woher hast du die Nachricht?*

Merke: Ich höre ein Flugzeug und frage: *Wo fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Ort, an dem es sich momentan befindet: → Dativ.

Ich frage: *Wohin fliegt das Flugzeug?* Ich frage nach dem Zielort: → Akkusativ.

Besonderheiten: a) *Ich nagle/klebe/schraube das Schild an die Wand.* (*wohin?* → Akk.) *Ich befestige das Schild an der Wand.* (*wo?* → Dat.) b) Einige Verben können mit Dativ oder Akkusativ stehen, z. B.: *einkehren (im/ins Gasthaus); vergraben (in die/in der Erde).*

2. Bei nichtlokalem Gebrauch verlangen *an, in, neben, unter, vor, zwischen* den Dativ, *auf* und *über* den Akkusativ: *Wir fahren am Wochenende.* – *Ich komme in einer Stunde.* – *Er entschuldigte sich unter einem Vorwand.* – *Er fürchtet sich vor der Dunkelheit.* – *Ich warte auf deinen Brief.* – *Wir sprachen über seinen Plan.*

2 „in“ und „nach“ bei Ländern und Erdteilen

Auf die Frage *wohin?* steht bei Länder- und Erdteilnamen *in* oder *nach*.

in wenn das Land / der Erdteil einen Artikel hat: *in die Türkei, in die Antarktis.* Der Artikel steht auch bei Ländern im Plural und bei zusammengesetzten Ländernamen: *in die Vereinigten Staaten (~ die USA), ~ die Niederlande, ~ die GUS usw. reisen;*

nach wenn das Land / der Erdteil keinen Artikel bei sich führt: *nach Österreich, ~ England, ~ Asien fliegen.*

Besonderheiten: *Irak (m)* und *Iran (m)* werden meist mit, neuerdings auch ohne Artikel gebraucht.

geraten auf (+ A) auf einen Weg, eine Fläche geraten; auf einen Gedanken geraten: *Die Wanderer gerieten auf den falschen Weg. – Sie geriet plötzlich auf den Gedanken, ihren Urlaub in Amerika zu verbringen.*

„an“, „in“ oder „auf“?

1. _____ einen Irrweg geraten
2. _____ Not geraten
3. _____ einen Schwindler geraten
4. _____ die Grenzen unseres Wissens geraten
5. _____ Gefahr geraten
6. _____ Angst und Schrecken geraten
7. _____ Brand geraten
8. _____ den Falschen geraten
9. _____ die falsche Adresse geraten
10. _____ Verlegenheit geraten
11. _____ Schulden geraten
12. _____ den Gedanken geraten, etwas Bestimmtes zu tun
13. _____ einen Sturm geraten
14. _____ ein Sumpfgebiet geraten

15

halten für – halten von – halten auf

halten (hält, hielt, hat gehalten) stoppen, festhalten: *Der Bus hält da hinten. – Halte das Glas bitte mal!*

jdn./etwas halten für (+ A) denken, dass es sich um eine bestimmte Person, Sache oder einen bestimmten Sachverhalt handelt: *Ich halte ihn für den Anführer / für sehr gefährlich. – Sie halten den Plan für unsinnig.*

etwas halten von jdm./etwas einschätzen, etwas denken über jdn./etwas: *Was hältst du von ihr? / von dem Plan? – Ich halte nichts / nicht viel von dieser Idee.*

halten auf etwas (A) auf etwas besonders achten: *Sie hält sehr auf Sauberkeit in der Wohnung.*

„für“, „von“ oder „auf“?

1. Der Chef hält sehr _____ Ordnung in seinem Betrieb.
2. Was hältst du _____ dem jungen Mann? Ich halte ihn _____ zuverlässig.
3. Ich halte nicht viel _____ diesen Geschäften an der Wohnungstür.
4. Ich halte dieses Fahrrad _____ ein stabiles, zuverlässiges Erzeugnis.
5. Die Sekretärin hält sehr _____ gute Kleidung.
6. Alle halten ihn _____ einen Politiker mit Zukunft.

16

leiden an – leiden unter

leiden (leidet, litt, hat gelitten) ertragen: *Er hat viel leiden müssen*

Test 1

Setzen Sie die passende Präposition ein.

zu Nr. 2: *nach – in* a) Wir fliegen _____ Kanada. b) Dann fahren wir _____ die Vereinigten Staaten und _____ Mexiko. c) Fährst du mit uns _____ die Schweiz und _____ Italien?

zu Nr. 3: *an – auf – in – nach – zu (zur)* a) Wir gingen _____ den Waldrand, _____ den Aussichtsturm, _____ die Gastwirtschaft, _____ Haltestelle. b) Wir fuhren _____ die Insel Helgoland, _____ Dänemark, _____ die See, _____ die Lüneburger Heide, _____ den Strand.

zu Nr. 4: *an (am) – auf – bei – in (im)* Wir saßen _____ Fluss, _____ Strand, _____ der Wiese, _____ unseren Freunden _____ der Terrasse, _____ einem Café, _____ Park.

zu Nr. 5: *nach – zu* a) Gehst du _____ Hause? b) Was machst du _____ Hause? c) Ich habe _____ Hause angerufen. d) Ich möchte jetzt _____ Hause gehen.

zu Nr. 7: *„im“ – „am“ oder ohne Artikel?* a) Ich bin _____ 1955 geboren. b) Sie ist _____ 13.4.65 geboren. c) Mein Großvater starb _____ Jahr 1980, die Großmutter _____ 1985.

zu Nr. 8: *auf – durch – in (ins)* a) Wir fahren _____ der Landstraße. b) Zuerst ging es _____ ein kurzes Waldstück, dann _____ blühende Wiesen. c) Meine Eltern wohnen _____ Wien _____ der Einwanggasse.

zu Nr. 10: *aus – her – an – zu* a) Vom Bodensee _____ fuhren wir nach Davos. b) Von dem Ort Klosters _____ geht es ziemlich steil hinauf. c) Von Süden _____ kommt eine Wolkenbank langsam näher. d) Was machst du, wenn plötzlich ein Elefant auf dich _____ kommt?

zu Nr. 11: *auf – aus – in* a) Dieser Ring besteht _____ Silber. b) Seine Aufgabe bestand da _____, die Eintrittskarten zu verkaufen. c) Mein Vater besteht dar _____, dass ich mein Studium beende.

zu Nr. 12: *in – unter* a) Deine Frage brachte ihn _____ große Verlegenheit. b) Ich stehe mit ihm _____ ständigem Kontakt. c) Er versuchte, den Motor _____ Bewegung zu setzen. d) Der Magier befand sich _____ einem schlafähnlichen Zustand. e) Napoleon hatte zeitweise große Teile Europas _____ seine Herrschaft gebracht. f) Der Fahrer stand so stark _____ Alkohol, dass er nicht mehr verständlich sprechen konnte.

2

Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen mit und ohne Namen

die Klasse des Studienrats Mahler – die Klasse Studienrat Mahlers

Unterscheiden Sie folgende Möglichkeiten:

- a) Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung mit Artikel oder Pronomen → der Titel bzw. die Berufsbezeichnung erhalten die Deklinationseendung: *das Haus des Botschafters Trelleborg – die Predigt des Bischofs Dylberg.*
- b) Vor dem Namen stehen mehrere Titel oder Berufsbezeichnungen mit Artikel oder Pronomen → nur der erste Titel bzw. die erste Berufsbezeichnung erhält die Deklinationseendung: *der Name des Abgeordneten Professor Freiherr von Bitterfeld.*
- c) *Herr* steht vor dem Titel und dem Namen → *Herr* wird dekliniert, die folgenden Titel usw. können, müssen aber nicht dekliniert werden: *die Rede des Herrn Ministerialrat Dr. Schindler (oder: des Herrn Ministerialrats Dr. Schindler).*
- d) Vor dem Namen steht der Titel oder die Berufsbezeichnung ohne Artikel oder Pronomen → der Name wird dekliniert, nicht der Titel oder die Berufsbezeichnung: *die Vorlesung Professor Maiers – der Brief Direktor Schmidts.*
- e) *Herr* und Titel stehen ohne Namen → Deklination von *Herr* und Titel: *die Meinung des Herrn Professors.*

Besonderheit: Der Titel *Doktor (Dr.)* bleibt vor einem Namen immer undekliniert, weil er als Teil des Namens gilt; ohne Namen wird er dekliniert: *Er befolgt die Anweisungen des Doktors.*

Anmerkung: Es ist in Deutschland nicht mehr üblich, die Ehefrau mit den Titeln ihres Mannes anzureden. Also nicht: *Sehr verehrte Frau Professor Kunze*, wenn sie nicht selbst den Titel oder die Amtsbezeichnung erworben hat.

Bilden Sie den Genitiv.

- 1. der Besuch (Minister Klüber) _____
- 2. die Ansprache (der Generalkonsul von Aderholt) _____
- 3. die Ermordung (Botschafter Kanderberg) _____
- 4. die Rede (der Staatssekretär Axt) _____
- 5. die Einladung (der Beauftragte für das Datenschutzwesen) _____
- 6. der Rücktritt (unser Oberbürgermeister Dr. Hammerstein) _____
- 7. die Vorlesung (der Herr Professor Heller) _____
- 8. der Vortrag (der Herr Doktor Amfelder) _____

Wie heißt das Pronomen?

1. Mein Bruder berät mi_____ in Steuersachen.
2. Ich rate di_____ , dich warm anzuziehen.
3. Kannst du mi_____ bei der Gartenarbeit beraten?
4. Ich rate di_____ , die Obstbäume schon im Herbst zu beschneiden.
5. Er riet mi_____ zum Ingenieurstudium.

„beraten“ oder „raten“? Setzen Sie das passende Verb in der richtigen Form ein.

6. _____ können mich viele, entscheiden muß ich allein.
7. Wir haben lange _____ , wie wir ihnen helfen können.
8. Der Chef _____ Otto, den Lehrgang mitzumachen. (Prät.)
9. Wem nicht zu _____ ist, dem ist auch nicht zu helfen. (Sprichwort)

9

danken – sich bedanken bei

sich bedanken (er bedankte sich, er hat sich bedankt) bei jdm. für etwas (A) *Ich habe mich bei meinem Nachbarn für seine Hilfe bedankt.*

jdm. danken (dankte, hat gedankt) für etwas (A) *Ich danke dir für deinen Rat.*

Ergänzen Sie.

1. Ich habe mein_____ Schwester für ihr_____ Rat gedankt.
2. Sie bedankte sich bei ihr_____ Freundin für d_____ schön_____ Geschenk.
3. Warum bedankst du d_____ nicht bei dein_____ Freund für sein_____ Hilfe?
4. Haben Sie Ihr_____ Kollegen (Sing.) schon für d_____ gut_____ Zusammenarbeit gedankt?

Bilden Sie Sätze.

5. er / für meine Hilfe beim Umzug / sich bedanken (Prät.) _____

6. wir / jetzt / bei / die Gastgeberin / für das ausgezeichnete Essen / sich bedanken (Präs.) _____

7. ich / meine Schwester / für die Erledigung der Briefe / danken (Perf.) _____

4. Viele Fachleute forschen nach den Ursachen des Waldsterbens. _____

„erforschen“ oder „forschen nach“? Setzen Sie das passende Verb in der Präsensform ein.

5. Zahlreiche Institute _____ neue Möglichkeiten der Energiegewinnung.
6. Tausende von Wissenschaftlern _____ den Ursachen der Krebs-
krankheit und nach den Möglichkeiten ihrer Bekämpfung.
7. Die Zollbehörde _____ der Quelle des Rauschgiftschmuggels.
8. Mit einem Ballon _____ die Meteorologen Windgeschwindigkeit und
Lufttemperatur in größerer Höhe.

14

geben (es gibt) – haben – sein – werden

es gibt (gab, hat gegeben) (+ A) Es gibt *keinen Kuchen* mehr.

haben (hat, hatte, hat gehabt) (+ A) Er hat *einen Bruder*.

sein (ist, war, ist gewesen) (N + sein + N) *Der Gärtner* war *der Mörder*. (Vgl. § 3, Nr. 7)

werden (wird, wurde, ist geworden) (N + werden + N) *Dieser Junge* wurde *der Sprecher* der Klasse.
(Vgl. § 3, Nr. 7)

Nominativ oder Akkusativ?

1. Bei dem Unfall gab es ein _____ Verletzten.
2. Der Verletzte ist d _____ Fahrer des Wagens gewesen.
3. Er hat jetzt ein _____ Verband um den Kopf. (*der Verband, -e*)
4. Für den Unfall gibt es ein _____ Zeugen.
5. Der Zeuge ist ein _____ Gärtner der Stadtverwaltung.
6. Der Fahrer hatte ein _____ Mercedes.
7. Der Wagen ist nur noch ein _____ Haufen Schrott. (*der Haufen, -*) (*Schrott* = nicht mehr
verwendbarer Gegenstand aus Metall)
8. Herbert wurde d _____ Sprecher der Gruppe.
9. Alfons wird bestimmt ein _____ gut _____ Kaufmann.
10. Hattet ihr ein _____ schön _____ Tag? – Ja, es war ein _____ herrlich _____ Tag!

Ergänzen Sie.

1. Er beschenkte sein_____ Freundin immer mit allem möglichen Schmuck.
2. Sie hat mi_____ zu Weihnachten ein Kochbuch geschenkt.
3. Zu ihrem 40. Geburtstag wurde d_____ Chefin von allen Seiten mit Blumen beschenkt.
4. Die Geschäftsleitung schenkte d_____ Verkäufer zum Abschied einen Esskorb.

„beschenken“ oder „schenken“?

5. Meine Freundin _____ mir zum Geburtstag ein sehr hübsches Bild.
(Prät.)
6. Vater wurde zu seinem 60. Geburtstag reich _____ .
7. Die Kinder sind noch nie so _____ worden wie dieses Jahr zu Weihnachten.
8. _____ mir doch ein kleines bisschen Liebe, Liebe ...
(Schlageranfang, Imper.)

21

setzen – sitzen; stellen – stehen; legen – liegen

Häufige Fehler: a) Verwechslung der Verben *setzen, stellen, legen* mit ihren Entsprechungen *sitzen, stehen, liegen* (vgl. Teil 2, § 9b); b) Verwechslung der Stammformen.

Merke:

- a) *(sich) stellen, (sich) setzen, (sich) legen* → Bewegungen auf ein Ziel hin → Frage *wohin?*
→ Präposition der Gruppe d + Akkusativ (→ Anhang, Tab. 1):
Wohin stellt er das Buch? – In den Bücherschrank.
Wohin setzt er das Kind? – Auf den Stuhl.
Wohin legt er sich? – Ins Bett.
- b) *stehen, sitzen, liegen* → keine Bewegung mehr → Frage *wo?* → Präposition der Gruppe d + Dativ (→ Anhang, Tab. 1):
Wo steht das Buch? – Im Bücherschrank.
Wo sitzt das Kind? – Auf dem Stuhl.
Wo liegt er? – Im Bett.

Achtung: Die Verben unter a) sind schwache Verben:

(sich) stellen, stellte (sich), hat (sich) gestellt

(sich) setzen, setzte (sich), hat (sich) gesetzt

(sich) legen, legte (sich), hat (sich) gelegt

Sie haben entweder ein Reflexivpronomen oder ein Akkusativobjekt bei sich: *Er setzt sich auf den Stuhl. – Er stellt die Tassen in den Schrank.*

Die Verben unter b) sind starke Verben (→ Anhang, Tab. 4).

Besonderheit: Das Verb *hängen, hängte, hat gehängt* gehört zu den Verben unter a): *Er hat den Mantel an die Garderobe gehängt. (Wohin?)* Das Verb *hängen, hing, hat gehangen* gehört zu den Verben unter b): *Der Mantel hat an der Garderobe gehangen. (Wo?)*

Test 7

(Schreiben Sie bitte Ihre Lösung auf ein extra Blatt)

zu Nr. 1: Setzen Sie die Verben an die richtige Stelle. a) In dem Staub und Rauch eines Schlachtfeldes früher ein Soldat unbemerkt. (konnte / fliehen) b) So die Redensart „sich aus dem Staub machen“. (entstand) c) Vor noch nicht so langer Zeit uns unser früherer Nachbar. (besuchte)

zu Nr. 2: Aufgabe wie oben. a) Mit der alten Brille ich nicht mehr richtig. (kann / sehen) b) Eigentlich wir im Sommer nach Italien. (hatten / wollen / fahren) c) Aber dann ich meinen Urlaub nicht. (habe / können / antreten) d) Denn ich für meine Firma nach Oslo. (musste / fliegen) e) Ich nämlich an einer Ingenieur-Tagung. (sollte / teilnehmen)

zu Nr. 3: Verbinden Sie die Sätze durch „und“ und lassen Sie, wenn möglich, das Subjekt des zweiten Satzes weg. a) Die Kinder waren am Heiligabend mit ihrem neuen Spielzeug beschäftigt. Sie wollten absolut nicht ins Bett gehen. b) Die Eltern hatten Verständnis für ihre Kinder. Sie ließen sie spielen. c) Aber nach weiteren zwei Stunden waren die Kinder schrecklich müde. Sie gingen von selbst ins Bett. d) Die Eltern lasen. Die Kinder schliefen friedlich.

zu Nr. 4: Ersetzen Sie das kursiv gedruckte Wort durch ein Pronomen. a) Der Vermieter kündigte dem Studenten *die Wohnung*. b) Kurt hatte von seiner Mutter einen Ring geerbt. Er schenkte seiner Frau *den Ring*. c) Der Schüler stahl *dem Lehrer* das Wörterbuch. d) Der Kaufmann gab *dem Kunden* die Ware.

zu Nr. 5: „als“ oder „wie“? a) Du sollst deinen Nächsten lieben ... dich selbst! (Bibel) b) Unser Haus ist zwei Stockwerke höher ... das unseres Nachbarn. c) Sie backt den Apfelkuchen ganz anders ... ich.

zu Nr. 6: „damit“ oder „mit ihm (ihr/ihnen)“? a) Ich habe hier eine nette Kollegin kennen gelernt; ... werde ich eine Wanderung machen. b) Hier hast du das Werkzeug; ... kannst du dein Fahrrad reparieren. c) Ich habe noch einen älteren Bruder; ... habe ich mich oft gestritten.

zu Nr. 7: Verbinden Sie die zwei Sätze mit der angegebenen Konjunktion. a) Die Mutter rief das Kind. Es antwortete nicht. (aber) b) Alle Nachbarn suchten das Kind. Sie fanden es nicht. (jedoch) c) Es war in den nahen Wald gelaufen. Sie konnten es nicht finden. (des-halb) d) Die Eltern waren sehr aufgeregt. Sie befürchteten ein Unglück. (a) denn b) weil e) Das Kind hatte großen Hunger. Es war erschöpft unter einem Baum eingeschlafen. (des-halb)

zu Nr. 8: Verbinden Sie den Hauptsatz mit dem Nebensatz. a) Bevor die Expedition startete, ... (Man hatte sich jahrelang vorbereitet.) b) Da der Expeditionsleiter schwer erkrankte, ... (Ein anderes Mitglied der Expedition wurde zum Leiter bestimmt.) c) Nachdem die Expedition zurückgekehrt war, ... (Zahlreiche Messdaten mussten ausgewertet werden.)

zu Nr. 10: Verbinden Sie die zwei Sätze sinnvoll mit a) „denn“, b) „weil“, c) „darum“. a) Die Stadtverwaltung hatte ein großes Fest organisiert. Man wollte das 1000-jährige Bestehen der Stadt feiern. b) Es gab auch eine Ausstellung und Vorträge. Die Einwohner sollten an die Geschichte der Stadt erinnert werden. c) Maiers verließen frühzeitig am Abend das Fest. Es gefiel ihnen dort nicht.